

Preis für Abwasserentsorgung steigt

Quelle: Mj Tagblatt 16.12.2017

KOSTEN Zweckverband Naumburg erhöht Grundgebühr um 50 Prozent und argumentiert mit Investitionen.

VON HARALD BOLTZE

NAUMBURG - Der Bürger hat sich ja daran gewöhnt, dass vieles ständig teurer wird. Die Gebühren des Abwasserzweckverbandes (AZV) Naumburg waren da eine seltene Ausnahme. Viele, viele Jahre waren sie entweder gesunken oder gleich geblieben, im vergangenen Erhebungszeitraum lediglich minimal gestiegen.

Nun aber hat der AZV auf seiner Verbandsversammlung am Donnerstagabend eine Erhöhung für die Jahre 2018 bis 2020 beschlossen, die auf dem Papier erst mal recht deutlich daherkommt. Von 2,80 Euro steigt die monatliche Grundgebühr pro Wohnung auf immerhin 4,20 Euro. Eine Erhöhung also um schlappe 50 Prozent. Sie wird jedoch etwas relativiert dadurch, dass die Mengengebühr von 2,17 Kubikmeter eingeleiteten Abwassers unverändert bleibt. Kleines Rechenbeispiel: Wer zu zweit bisher 36 Liter Abwasser pro Jahr eingeleitet hat, bezahlte dafür inklusive Grundgebühr 189,84 Euro, demnächst wären das mit den neuen Preisen 206,64 Euro für den Zwei-Personen-Haushalt. Da Hauseigentümer die Kosten auf

Mieter übertragen können, sind alle Bürger von der Veränderung betroffen.

„Ich empfinde die Erhöhung noch als erträglich, vor allem,

Keine Angleichung

Auch in Bad Kösen steigen die Grundgebühren. Wie der AZV Naumburg festgelegt hat, von 2,80 auf 3,50 Euro pro Wohnung. Auch im ehemaligen Gebiet des AZV Bad Kösen bleibt die Mengengebühr von 2,73 Euro pro Kubikmeter gleich. Obwohl Bad Kösen am 1. Januar 2017 zum AZV Naumburg eingegliedert wurde, sollen Abrechnung und Investitionen vorerst getrennt ablaufen. Mit diesem Vorgehen habe man in der Vergangenheit bei Eingliederungen sehr gute Erfahrungen gemacht, sagte Ute Steinberg. Auch in Bad Kösen beruhe die Gebührenerhöhung auf anstehenden Investitionen, unter anderem die geplante Erweiterung der Kläranlage. Zudem gebe es massiven Sanierungsstau an den Anlagen. **HB**

wenn man die Investitionen sieht, die wir tätigen“, sagte dazu Naumburgs Oberbürgermeister Bernward Küper (CDU), der zugleich Vorsitzender der AZV-Verbandsversammlung ist. Es habe bei der Sitzung auch keine generelle Kritik an den neuen Gebühren gegeben, so Küper.

Als Grund für die Erhöhung nannte AZV-Geschäftsführerin Ute Steinberg gestern während eines Pressetermins neben den steigenden Verwaltungs- und Personalkosten vor allem die geplanten Investitionen - allein für das Jahr 2018 in Höhe von 18 Millionen Euro. „Und das sind fast alles Investitionen, zu denen wir gezwungen sind“, so Steinberg. Sie nannte unter anderem die etwa vier Millionen Euro teure Eröffnung des historischen Kanals von der Halleschen Straße bis über den Klingenberg zur Regenrückhaltung.

Zudem stehen die zentrale Erschließung der Orte Meyhen und Haardorf sowie diverser Straßenzüge in Osterfeld an. Auch im inzwischen 20 Jahre alten Klärwerk stünden Erneuerungen an. Eine große Baustelle am Mausekanal an den Neuengütern wartet auch. Regelrecht erzürnt sind

ANZEIGE



Henne 1
06618 Naumburg OT Henne
Telefon: 03445- 23260
www.gasthaus-zur-henne.de
f hotelhenne

Sonntag 01.01. Neujahrsbrunch im Spiegelsaal von 11:00 - 15:00 Uhr, inkl. Kaffee & 1 Glas Sekt zur Begrüßung, Preis p. Person: 25,90 €

jeden Sonntag im Januar 2018 Familienbrunch von 10:30 - 14:30 Uhr inkl. Kaffee, Preis pro Person: 20,90 €

Freitag / Samstag 12./13.01. Krimidinner „Ein Leichenschmaus“ Ein aufregender Abend a la Edgar Wallace mit 4-Gänge-Menü... Beginn: 19:00 Uhr, Preis p. P.: 79,00 €
www.krimidinner.de



Große Silvesterparty im „Hallescher Anger“ ab 19:00 Uhr
Feiern Sie mit uns ins neue Jahr 2018 mit Live-Musik vom Duo „F'n'D“, einem Sekt zur Begrüßung, Galabuffet, Eisbombe und Silvester-feuerwerk, Preis pro Person: 79,00 €
Tel. 03445 - 23 75 20
f hallescheranger

Gutschein-Shop für alle Leistungen!
www.gasthaus-zur-henne-shop.de

Steinberg und Küper über einen weiteren Kostentreiber. So verlange das Landesverwaltungsamt nun, dass der AZV alle Kanäle aller zehn Jahre untersucht und bewertet. „Das ist ein Riesenaufwand. Bisher wurde das pragmatisch gehandhabt. Es wurde auf Probleme reagiert und eh anstehende Baumaßnahmen genutzt“, so Küper, der von „Überregulie-

rung“ spricht. „Zumal wir gar nicht das Geld hätten, um sofort auf auftretende Missstände zu reagieren“, ergänzt Ute Steinberg. Auch sie bedauerte die nun beschlossene Erhöhung für die Bürger, verdeutlichte aber, dass die Gebühren des AZV Naumburg im Vergleich zu anderen Gebieten in Sachsen-Anhalt immer noch relativ niedrig seien.